

## **Familiengottesdienst 1.Advent 28.11.2021 10.30 Uhr Ev.-Luth. Kirche Graupa**

### **Orgelvorspiel**

**Frau Reinert**

Adventszeit ist Vorbereitungszeit. Vieles bereiten wir vor für das Fest, das kommt: die Geschenke, den Baum, die Lichter - und uns selbst. Dieser Gottesdienst heute soll unserer eigenen Vorbereitung dienen: Wir gehen schon ein Stück voraus in die Zukunft und versetzen uns in die Geschichte hinein, die lange schon geschehen ist und die wir uns neu vor Augen halten. Deshalb: Herzlich willkommen, Euch Kindern hier in unserer Kirche, herzlich willkommen den Eltern, herzlich willkommen, Euch Konfirmanden.

Wir gehen vier Wochen lang auf das Licht von Weihnachten zu, auf das Licht von Jesus Christus. Von diesem Licht her fällt ein neues Licht auf unsere Welt. Und auf uns selbst. Und in dieses Licht können wir uns schon heute hineinstellen.

(Kurzer Hinweis: Corona-Regeln: nur ein Lied)

Wir feiern Gottesdienst im Namen Gottes, des Vaters, der uns das Leben schenkt und unser Leben schützt und erhält.

Wir sprechen: Du bist da, wo Menschen leben, du bist da wo Leben ist.

Wir feiern Gottesdienst im Namen des Sohnes Jesus Christus, der uns Gottes Liebe zeigt und uns hilft, diese Liebe weiterzugeben.

Wir sprechen: Du bist da, wo Menschen lieben, du bist da, wo Liebe ist.

Wir feiern Gottesdienst im Namen des Geistes Gottes, der uns Hoffnung und Kraft gibt in einer Welt, die nicht immer gut ist.

Wir sprechen: Du bist da, wo Menschen hoffen, du bist da, wo Hoffnung ist.

### **EG 712 (Psalm 24)**

**Pfarrer / Gemeinde**

Gebet: Herr, du bist groß und hoch erhaben über uns. Du hast die Erde und den Weltenraum geschaffen. Du lebst von Ewigkeit zu Ewigkeit. Und nun bist du gerade darin groß, daß du dich klein machst. Du willst unter uns auf unserer Erde leben. Du bist das Licht und kommst in unser Dunkel. Wir freuen uns auf dich. Komm zu uns. Rühre uns an mit deinem Geist. Amen.

### **Die Orgel intoniert die Melodie von EG 17 Wir sagen euch an den lieben Advent. Dazu sprechen (Nitzsche)**

1. Wir sagen euch an den lieben Advent.  
 Sehet, die erste Kerze brennt!  
 Wir sagen euch an eine heilige Zeit.  
 Machet dem Herrn den Weg bereit.  
 Freut euch, ihr Christen, freuet euch sehr!  
 Schon ist nahe der Herr.

Pfarrer: „Sehet, die erste Kerze brennt!“ Bei uns brennt ja noch gar keine Kerze am Adventskranz. Dass muss sich jetzt ändern. Das Licht der ersten Kerze kommt vom Licht der Altarkerze. Wer möchte uns die erste Kerze am Adventskranz entzünden?

Kind entzündet 1. Kerze am Adventskranz

Advent, Ankunft. Wir richten uns darauf ein, dass Gott in unsere Welt kommt. Das geschieht jedes Jahr wieder immer im Advent. Wir warten auf das Licht, das von Gott kommt. Und ich finde, es ist in diesem Jahr besonders wichtig, dass dieses Licht kommt.

Wenn wir einen Gast erwarten, verändert das unser Leben, schon lange bevor er da ist: Das Haus wird zurecht gemacht, ein Zimmer hergerichtet; man überlegt, was er gerne isst und was er unternehmen möchte. Wir stellen uns schon vor, worüber wir reden werden: Sicher werden wir Neues erfahren, was uns neuen Schwung, was uns Mut und Zuversicht gibt.

So war das auch, beim allerersten Weihnachten. Als das Licht Gottes zum allerersten Mal zu den Menschen kam. Die Menschen erwarteten einen, der ihr Leben verändert. Schon vor Jahrhunderten hatten die Propheten von so einem gesprochen. Diese Erwartung veränderte das Leben schon jetzt: Sie gab den Menschen Kraft zum Aufatmen, Mut zum Durchhalten, Zuversicht, daß nicht alles gleichgültig ist.

### **Die Orgel intoniert die Melodie von EG 18, 1 dazu sprechen (Nitzsche)**

1. Seht, die gute Zeit ist nah,  
Gott kommt auf die Erde,  
kommt und ist für alle da,  
kommt, dass Friede werde,  
kommt, dass Friede werde.

Die Geschichte, wie Gottes Licht in unsere Welt kommt, wollen wir jetzt mit einer Kerzengeschichte, einer Lichterprozession nachspielen. Da hinten steht ein Tisch auf dem sich eine ganze Reihe von Kerzen befindet. Die Kerzen sind auch beschildert. Immer wenn ich eine oder mehrere Kerzen für unsere Kerzengeschichte brauche, kann ein Kind nach hinten gehen und uns die entsprechende Kerze ganz in Ruhe hier nach vorn bringen. Jetzt geht es los.

### **Altarlicht**

Textlesung

Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Und die Erde war wüst und leer, und Finsternis lag auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte über dem Wasser. Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es ward Licht. Und Gott sah, dass das Licht gut war. (1.Mose 1, 1-4a)

Gott schafft das Licht. Aber lange bevor er das Licht schafft, war er selber schon Licht. Er war am Anfang das Licht. Gott selbst ist das Licht. Sein Licht ist vor allem Licht schon da. Bei uns sind das heute einmal die Altarkerzen. Ein Licht, das uns an Gott und den Anfang der Schöpfung erinnert. Und weil es zu Anfang und Ende gehört, wandert jetzt das Licht zu der Kerze, die bei uns eine A + O (Alpha und Omega) trägt.

### **Jetzt brauche ich die große, grüne Kerze (= Augustus)**

In Rom regierte zu jener Zeit Augustus. Er war Kaiser. Er war der mächtigste Mann auf der Welt.

Viele Menschen fielen vor ihm auf die Knie und beteten ihn an. Sie glaubten an den großen Augustus wie an einen Gott. Er glaubte auch selber an sich. Und hatte vielleicht ganz vergessen, daß er sein eigenes Leben nicht von sich selber hatte, sondern von Gott.

Augustus gibt den Befehl, daß alle Menschen in seinem Reich gezählt werden sollen, um Steuern zu zahlen...

(Kind stellt Kerze auf einen erhöhten, abseitigen Ort des Tisches, nicht entzünden). Aber Augustus will nichts von Gott und seinem Licht wissen, deshalb bleibt seine Kerze aus.

### **Jetzt brauche ich die kleine, grüne Kerze (=Herodes)**

In Israels Hauptstadt, in Jerusalem, regierte damals der König Herodes. Er war nicht so groß wie Augustus, aber auch er war ein König mit Palast und Leibwache, mit Macht und Ansehen. Und mit großer Angst - an seinen Händen klebte Blut, weil er mehrere Menschen töten ließ, die ihm gefährlich wurden. Auch Herodes will nichts von Gott und seinem Licht wissen, deshalb bleibt auch seine Kerze aus.

### **Jetzt brauche ich die Dicke, blaue Kerze (=Maria)**

In der Zeit von Augustus und Herodes lebte Maria, sie kam aus Nazareth und ging nach Bethlehem. Sie war eine junge Frau, sie war arm, aber auf allen Bildern trägt sie einen Mantel von Königsblau, denn in Wahrheit ist sie eine Königin: Nicht mit Krone und Palast, sondern sie ist eine Königin, weil sie ein Kind in sich trägt ... So ist auch unsere Kerze blau, beinahe königsblau

Die Orgel intoniert die Melodie von **EG 8, 1 Es kommt ein Schiff geladen. Orgel**

### **Jetzt brauche ich die große, rote Kerze (=Josef)**

Dies nun ist die Josephskerze. Rot. Das ist die Farbe von Pfingsten, von Feuer, von Gottes Geist. Denn von diesem Gottesgeist war viel in Joseph: Er war treu. Er ging mit Maria nach Bethlehem. Er hat dem Kind später das Leben gerettet. Er war ein guter Vater und Mann.

### **Jetzt brauche ich die große, weiße Kerze (=Jesus)**

Am Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Wort wurde Mensch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit. – So beschreibt das Johannesevangelium die Geburt Jesu

Joseph und Maria fanden Zuflucht in einem Stall.

Dort kam ihr Kind zur Welt. Ein Kind, klein und nackt wie andere Kinder auch. Ein Kind, aus dessen Augen Gott uns anblickt.

Die Orgel intoniert die Melodie von **EG 23, 1 Gelobet seist du, Jesu Christ Orgel**

Als das Kind geboren war, stand plötzlich bei den Hirten ein Engel und sprach: »Fürchtet euch nicht, siehe, ich verkündige euch große Freude, denn euch ist heute der Heiland geboren.«

*Bisher wurden die Kerzen langsam und einzeln nach vom getragen. Nun geht es zügiger voran, denn mehrere Kerzen einer Art können die Kinder in kürzeren Abständen, also fast gleichzeitig, tragen und aufstellen.*

**Jetzt brauche ich 4 kleine, weiße Kerzen (=Engel)**

Jetzt kommen die himmlischen Heerscharen, von denen Lukas uns erzählt: Die Hirten schauten nach oben und sahen den Himmel voller Engel, die lobten Gott und sangen: »Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden ... «

**Jetzt brauche ich 4 kleine, orange Kerzen (=Hirten)**

Die Hirten waren die ersten Menschen, die von der Geburt Gottes hörten. Und sie machten sich auf und wollen das Kind sehen. Also gehen sie dorthin, wo das Kind geboren ist. Sie verlassen ihre Felder, auf denen sie zuerst waren und gehen zum Stall.

Sie stellen sich dicht neben Joseph und Maria und schauen auf das Kind.

**Jetzt brauche ich 3 große, gelbe Kerzen (=Könige)**

Von weit her kommen jetzt die weisen Könige aus dem Morgenland, die auch von der Geburt des Gotteskindes erfahren hatten. Die machten sich auf eine weite Reise. Als sie das Kind sahen, fielen sie auf die Knie und beteten es an.

Sie waren ganz anders als Augustus und Herodes. Ihre Kerzen sind deshalb auch nicht grün vor Neid, sondern sie haben als Kerzen heute die gleiche Farbe wie die Hirten. Könige sollen wie Hirten sein: So wie sich Hirten um ihre Tiere kümmern, so sollen sich Könige für ihre Völker einsetzen und gut zu ihnen sein.

**Jetzt brauche ich die lila Kerze (=Priester)**

Lila, violett ist die Farbe der Priester. Solche gab es damals in Jerusalem. Im Tempel. Es gibt sie auch heute nur da heißen sie Pfarrer.

Wo aber waren die Priester, als Jesus geboren wurde? Haben sie alles verpasst? Nein, einer von ihnen Simeon. Als Jesus wenige Wochen alt als Baby in den Tempel gebracht wurde, sagt er: Jetzt habe ich alles Glück für mein Leben erlebt, denn ich habe Gottes Sohn gesehen, ein Licht für die Völker (Lk. 2,32)

Aber viele andere Menschen sind seit jener Zeit gekommen, um Gottes Kind zu sehen. So wie Ihr heute gekommen seid, weil Euch diese Geschichte wichtig ist.

**Jetzt brauche ich 4 kleine, blaue Kerzen (=Menschen wie Maria)**

Jetzt kommen blaue Kerzen. Ich denke, das sind Menschen wie Maria: Sie tragen etwas von Gott in sich. Sie behüten und bergen es. Und dann bringen sie es in die Welt.

Damit Gott in unsere Welt kommen kann, braucht es Menschen, die helfen, daß er kommen kann, Menschen, die ihn in sich tragen.

**Jetzt brauche ich 4 kleine, rote Kerzen (=Menschen wie Josef)**

Dies nun sind Menschen wie Joseph. Menschen, die treu sind. Menschen, die Mühe auf sich nehmen. Menschen, denen das Schicksal der Kinder am Herzen liegt. Menschen, die nicht davonlaufen, sondern zupacken.

**Jetzt brauche ich 4 kleine, gelbe Kerzen (=Menschen wie die Hirten)**

Menschen wie Hirten. Menschen, die sich für andere verantwortlich fühlen. Solche Menschen brauchen wir in unseren Schulen, Krankenhäusern, Betrieben, Behörden - eigentlich überall. Menschen, die lieben.

**Ganz am Schluss brauche ich kleine, weiße Kerzen (=Menschen wie die Engel)**

Menschen wie Engel. Die singen und von Gott erzählen. Die Freude ausstrahlen.

## Die Orgel intoniert die Melodie von EG 18,2 dazu sprechen (Nitzsche)

1. Seht, die gute Zeit ist nah,  
Gott kommt auf die Erde,  
kommt und ist für alle da,  
kommt, dass Friede werde,  
kommt, dass Friede werde.

### Verkündigungsteil

Liebe Kinder, liebe Gemeinde,  
in diesem Gottesdienst wird noch eine gute und wegweisende Kanzelabkündigung unseres Landesbischofs Tobias Bilz verlesen. Deshalb hier nur ein kurzer Gedanke. Wir haben die beste Botschaft der Welt: Gott kommt. Er ist das Licht. Er wird es hell machen in unserer Welt und in unseren Herzen. Nehmen wir das einfach an. Freuen wir uns einfach an jeder Kerze, jedem Licht, das uns darauf hinweist: Gott kommt. Amen.

### Fürbitten

- Ki/Konfi 1 Ich zünde ein Licht an für alle alten Menschen und wünsche ihnen, daß sie nicht wieder in die Einsamkeit gelangen.
- Ki/Konfi 2 Ich zünde ein Licht an für alle Kranken und wünsche ihnen, daß sie gesund werden.
- Ki/Konfi 3 Ich zünde ein Licht an für alle, die sich um Kranke kümmern und wünsche ihnen, daß ihr Dienst geachtet wird und ihre Kräfte ausreichen.
- Ki/Konfi 4 Ich zünde ein Licht an für alle Familien, die sich gehetzt und zerissen fühlen und wünsche ihnen, dass sie zueinander und zur Ruhe finden.
- Ki/Konfi 5 Ich zünde ein Licht an für alle, die als Gäste und Fremde zu uns kommen und wünsche ihnen, dass sie sich angenommen fühlen.
- Ki/Konfi 6 Ich zünde ein Licht an für alle Kinder in der einen Welt, die in Not sind. Ich wünsche ihnen, daß sie ausreichend Zugang zu Kleidung, Wohnung, Gesundheit und Bildung erhalten.
- Ki/Konfi 7 Danke, Gott, du kommst zu mir. Dein Licht kommt, das Kind Jesus. Meine Freude ist oft nur klein. Mein Vertrauen ist oft schwach. Der Frieden fällt mir oft so schwer. Aber du sendest dein Licht, das Licht der Liebe. Du läßt es aufstrahlen über mir. Danke, Gott. Amen.

Vaterunser

Abkündigungen (incl. Kanzelabkündigung des Landesbischofs - Sperrfrist)

Segen

**Gemeindelied EG 1-3+5 Macht hoch die Tür**

Orgelnachspiel

Die Kinder dürfen »ihre« Kerze mit nach Hause nehmen.

## Einkaufsliste FGD 1.Advent (schon abgearbeitet)

1 große, grüne Kerze	Augustus	
1 kleine, grüne Kerze	Herodes	
1 dicke blaue Kerze	Maria	
1 dicke rote Kerze	Josef	
1 große weiße Kerze	Christkind	
4 kleine weiße Kerzen	himmlische Herrscharen	
4 kleine gelbe Kerzen	Hirten	
3 große gelbe Kerzen	3 Könige	
1 Lila Kerze	Priester	
kleine blaue Kerzen	Menschen wie Maria	
kleine rote Kerzen	Menschen wie Josef	
kleine gelbe Kerzen	Menschen wie die Hirten	
kleine weiße Kerzen (Teelichter)	Menschen wie die Engel	